

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1848

41 (23.5.1848)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksamter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 41.

Dienstag, den 23. Mai

1848.

Bekanntmachung.

[437] Nro. 6566. Die Brod- und Fleischpreise bleiben dieselben, wie bisher, nur wird der Preis des Pfundes Rindfleisch auf 11 fr. erhöht.

Sinsheim, den 17. Mai 1848.

Großh. Bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Staiger.

vd. Hübner.
act. jur.

[423] No. 5580. (Fahndung.) Kanonier Johann Weinstein von Steinsfurth hat sich un-erlaubt von seinem Urlaubsorte entfernt, und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt bis jetzt unbekannt geblieben.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem diesseitigen Amte oder bei dem Commando der Gr. Artillerie-Brigade zu sistiren, und sich wegen seiner unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfällt würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden er-sucht, auf Johann Weinstein, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungs-falle entweder hierher oder an das Commando der Artillerie-Brigade abzuliefern.

Sinsheim, den 4. Mai 1848.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Staiger.

vd. Hübner, a. j.

Signalement.

Alter: 25 Jahre.

Gesichtsfarbe: gesund.

Größe: 5' 8" 1"

Farbe der Augen: grau.

Körperbau: schlank.

„ „ Haare: schwarz.

[424] Nro. 5679. (Fahndung.) Bernhard Nebmann von Sinsheim, Soldat bei dem Infan-terieregiment Markgraf Wilhelm No. 3., hat sich bis jetzt bei seinem Regimentcommando nicht ge-stellt, obgleich sein Urlaubspasß nach Lyon bereits im August v. J. abgelaufen war. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder da-hier oder bei seinem Regimentcommando zu sistiren, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu ver-antworten, widrigenfalls er der Desertion für schul-dig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden er-sucht, auf den Bernhard Nebmann, dessen Signa-lement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Be-tretungsfalle entweder hierher oder an sein Regi-mentcommando abzuliefern.

Sinsheim, den 4. Mai 1848.

Gr. bad. fürstl. lein. Bez.-Amt.

Staiger.

vd. Hübner,
act. jur.

Signalement.

Größe: 5' 4' 3"

Körperbau: schlank.

Augen: grau.

Haare: weiß.

Nase: groß.

[440] Nro. 10,851. (Diebstahl.) In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurden in Untergim-pern mittelst Einsteigens die unten beschriebenen Gegenstände entwendet als:

1 Stück köllschen Tuch, bereits zu einem Bett-überzug zugeschnitten, blau gewürfelt, 9 Ellen, im Werth von 4 bis 5 fl.

1 neues hänsenes Tischtuch mit C. G. roth ge-zeichnet, im Werth von 2 fl.

1 weiteres flächenes Tischtuch, im Werth von 3 fl.

2 6fr.-Stücke

2 messingene Ohrring'chen, im Werth von 2 fr.

Ferner wurden in derselben Nacht von einem of-fenen Grasplatze weg:

4 hänsene Mannshemden, wovon 2 noch ganz neu, jedes im Werth von 3 fl.

die beiden anderen, von etwas größerem Tuch, je-des im Werth von 2 fl.

sämmtlich ungezeichnet.

2 neue Weiberhemden von werkenem Tuch mit S. M. an der Brust roth gezeichnet, jedes zu 1 fl.

1 altes flächswerkenes Tischtuch, Werth 24 fr.

3 Holzhoben, jede im Werth von ca. 40 fr.

1 Felghaue, im Werth von 48 fr.

entwendet. Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände so-wohl als den z. Z. unbekanntem Thäter zur öffent-lichen Kenntniß.

Neckarbischofsheim, 18. Mai 1848.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Beck.

Kraus, act. jur.

Ankündigung.

[438] Sinsheim. Die Liegenschaften der Philipp Heinrich Besserer Wittwe dahier wer-den auf

Mittwoch den 14. Juni d. J., Nach-mittags 3 Uhr,

gerichtlich versteigert, und nach erreichtem od. über-botenem Schätzungswerth endgiltig zugeschlagen.

Dieses bringen wir mit Bezug auf die in Nr. 89 dieses Blattes vom 6. Novbr. 1846 enthaltene Ankündigung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 8. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

H a a g.

Liegenschaftsversteigerung.

[441] Steinsfurth. Der Erbvertheilung we-gen wird Freitag den 2. Juni d. J., Nachmittags

3 Uhr, im hiesigen Rathhause aus der Erbmasse der Rub. Dolls Wit.

die Hälfte eines dreistöckigen Wohnhauses mit Scheuer, Stall und Garten an der Leimengrube, neben Wilh. Ludwig und Mich. Leippe versteigert.

Steinsfurth, 9. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

G o o s.

Fruchtversteigerung.

[442] Ehrstädt. Die von Pächter Kuhn in Eulenhof zur Freihl. von Degenfeld'schen Verwaltung zu liefernde Bestandsfrüchte, als:

- 6 Malter Korn,
- 6 " Gerste,
- 65 1/2 " Dinkel,
- 1 " Erbsen,
- 1/2 " Linsen und
- 3 " Wicken

werden Mittwoch den 7. Juni l. J., Nachmittags 1 Uhr, zu Eulenhof unter Ratificationsvorbehalt öffentlich versteigert.

Ehrstädt, den 18. Mai 1848.

Brgstr. Stähle.

Schäferei-Verpachtung.

[439] Elsenz. Die hiesige Gemeindschäferei, deren Bestand an Michaelis d. J. zu Ende geht, wird auf

Dienstag den 6. Juni d. J., Nach

mittags 1 Uhr,

im Gemeindehause dahier in einen weiteren sechs-jährigen Pacht öffentlich versteigert.

Dieselbe wird wie bisher auf Sommer- u. Winterweide begeben und kann mit 350 bis 400 Stück Schafen beschlagen werden.

Die Gemarkung enthält 2600 Morgen Ackerland und Wiesen und es werden dem Pächter 4 Morg. Acker, Wiesen und Gärten zum Genuße überlassen, nebst den vorhandenen Schafstallungen, auch werden demselben Wohnung, Scheuer und Stallung gestellt.

Auswärtige Steigerer haben sich mit annehmbaren Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Die Pachtbedingungen können bei uns eingesehen werden.

Elsenzen, den 16. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

H u b e r.

Ries.

Nachricht für Auswanderer

nach

Nord = Amerika.

Konzeßionirte Spezial-Agentur der Postschiffe

z w i s c h e n

HAVRE & NEW-YORK.

Die Postschiffe der Linie zwischen Havre und New-York unterhalten den wöchentlichen Dienst ununterbrochen während des ganzen Jahres, und sind sowohl wegen der Sicherheit, mit der auf die Abfahrt zu zählen ist, als auch wegen ihrer bequemen innern Einrichtung, da sie zum Transport von Reisenden ursprünglich gebaut sind, dem Publikum besonders zu empfehlen.

Nach New-Orleans werden alle 10 Tage Dreimaster-Schiffe erster Klasse von mir expedit.

Von Mannheim und allen unterhalb liegenden Rheinhäfen aus werden bei Wiedereröffnung der Dampfschiffahrt die bei mir eingeschriebenen Passagiere von einem meiner Kondukteure bis Havre begleitet, der ihnen überall, wo es nöthig sein sollte, mit Rath und That an die Hand gehen wird.

Die Reise geht entweder über Rotterdam per Dampfboot nach Havre, oder mit dem Dampfboot bis Köln und von da per Eisenbahn bis Havre. Die Ueberfahrtszeit von Mannheim oder Mainz bis New-York kann durchschnittlich auf 30—35 Tage angenommen werden.

Gegen Zahlung einer kleinen Asssekuranz-Prämie wird das Reisegepäck von den rheinischen Häfen aus bis Havre und auf Verlangen bis New-York versichert.

Mainz, den 6. Februar 1848.

Washington Finlay,

Spezial-Agent der Postschiffe zwischen Havre und New-York.

Nähere Auskunft über Preise und Bedingungen ertheilt der unterzeichnete Agent.

In Bezug auf obige Anzeige des Herrn **Washington Finlay** können täglich Ueberfahrts-Verträge — laut höchster Verordnung Großh. Bad. Regierung vom 23. April v. J. — abgeschlossen werden bei dem Postschiffs-Agenten

Maximilian Gisiq in Destrangen.

Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.